

# Umgang mit Bewohnern im Pflegeheim

Zielgruppe: Mitarbeiter in der Pflege und  
Führungsverantwortliche in den  
Pflegeeinrichtungen

Ziel: wertschätzender Umgang mit allen  
Bewohnern

sinnvolle Beschäftigung entsprechend  
der Fähigkeiten des Bewohners

durch unterschiedliche Therapien  
Zugang zu den Bewohnern und deren  
Biografien bekommen



## 1. Konfliktmanagement (Zeit je nach Wunsch)

- ⇒ Was ist ein Konflikt?
- ⇒ Welchen Konfliktstil bevorzuge ich?
- ⇒ Wie aus der Spirale wieder herauskommen? Möglichkeiten zur Lösung oder Vermeidung von Konflikten im Team

## 2. Workshops und Systemische Beratung

Bei Problemen innerhalb eines Teams können durch Systemische Beratung Ursachen für Konflikte gefunden und Konflikte gelöst werden  
Dabei wird das ganze Team von Leitung bis zur Hilfskraft als komplexes System betrachtet und die Kommunikationstechniken in diesem System näher untersucht

## 3. Zusammenarbeit der MitarbeiterInnen (4 Std.)

- ⇒ immer wenn Menschen zusammenarbeiten, kann es zu Konflikten kommen
- ⇒ wie und warum entstehen Konflikte in Teams
- ⇒ Was sind Konfliktstile, das Verhalten in den Konflikten
- ⇒ Wie kann man aus einem Konflikt wieder herauskommen

## 4. Rollen in Gruppen - Teamarbeit (4 Std.)

- ⇒ Wer bin ich wann? Welche Rollen übernehme ich in den verschiedenen Situationen nach Bernd Schmid (private Rolle, Fachrolle, Organisationsrolle) und welche Verhaltensweisen sind an diese Rollen geknüpft
- ⇒ Wie kann das Führungspersonal die Mitarbeiter so einsetzen, dass sie ihre Arbeit als Sinn erkennen und nicht als notwendiges Übel
- ⇒ Menschenkenntnis ist dazu notwendig, um die Mitarbeiter richtig einzuschätzen
- ⇒ bei der Einschätzung passieren ganz viele Wahrnehmungsfehler (Rosenthaleffekt, Primär-Effekt usw.), die die Arbeit belasten und sich ungünstig auf die Kommunikation untereinander auswirkt

# Umgang mit Bewohnern im Pflegeheim

---

## **5. Kommunikation der Mitarbeiter untereinander (8 Std.)**

- ⇒ für ein gutes Betriebsklima ist ein wertschätzender Umgang miteinander notwendig
- ⇒ jeder Mensch hat Gefühle, die mehr oder weniger gezeigt und verbalisiert werden
- ⇒ damit eine gute Kommunikation zwischen den Mitarbeitern entsteht ist gute Menschenkenntnis notwendig,
- ⇒ es werden Selbsttest zur Einschätzung durchgeführt z. B. die vier Temperamente mit anschließender Erklärung, wie man z. B. mit einem Choleriker umgehen kann
- ⇒ Erläuterung der Transaktionsanalyse nach Eric Berne zum Verständnis von Verhaltensweisen und Prägungen eines Menschen

## **6. Validation auf Grundlage von Carl Rogers und Naomi Feil (8 Std.)**

### **1. Teil:**

- ⇒ bösartige Sozialpsychologie nach Kitwood, also wie sollte nicht mit Bewohnern umgegangen werden und die Auswirkungen von diesen Umgangsformen wie z. B. herausforderndes Verhalten, Umgang mit herausfordernden Verhalten

### **2. Teil:**

- ⇒ Validation nach Naomi Feil
- ⇒ Theorie von Carl Rogers personenzentrierter Umgang (Akzeptanz, bedingungslose Wertschätzung und Empathie)
- ⇒ Übung zum Spiegeln von Gefühlen, empathische Gesprächsführung mit Bewohnern

## **7. Kreatives Gestalten für Menschen mit fortgeschrittener Demenz (8 Std.)**

- ⇒ Sinnvolle Beschäftigung für Menschen, deren Fingerfertigkeiten schon stark eingeschränkt sind
- ⇒ Wanderbild malen mit Fingerfarben,
- ⇒ Arbeiten mit Wolle z. B. Basteln eines Blumenstraußes aus Wollresten,
- ⇒ Weben mit Papptellern
- ⇒ Arbeiten mit Stoffen und Stoffresten
- ⇒ Lieder erraten

## **8. Therapeutisches Tischgespräch und 10-Minuten-Aktivierung (8 Std.)**

- ⇒ In Kontakt treten und Biografiearbeit bei Menschen mit starken Einschränkungen
- ⇒ Grundlagen der 10-Minuten-Aktivierung
- ⇒ Möglichkeiten und Grenzen dieser Techniken
- ⇒ Mit Gegenständen des täglichen Lebens
- ⇒ Verschiedene Techniken zur Aktivierung vorstellen und selbst ausprobieren
- ⇒ Arbeiten mit einer Gruppe mit max. 6 Personen und als Einzeltherapie

# Umgang mit Bewohnern im Pflegeheim

---

## **9. Beschäftigung für geistig noch fitte Menschen (8 Std.)**

- ⇒ Planung nach der Geragogik
- ⇒ Feste organisieren, kirchliche Feiertage
- ⇒ Werbung für Feste gestalten, Flyer entwickeln, an Organisation beteiligen
- ⇒ Anleitung von Menschen mit fortgeschrittener Demenz
- ⇒ Handwerkliche Fähigkeiten nutzen
- ⇒ Gedächtnistraining verschiedene Methoden Z. B. Wortspiele

## **10. Basale Stimulation nach Prof. Fröhlich (8Std.)**

- ⇒ Fühlen mit allen Sinnen
- ⇒ Vestibuläre, vibratorische, olfaktorische, akustische, haptische, visuelle und gustatorische Wahrnehmung
- ⇒ Überblick über die Basale Stimulation bei Menschen mit Demenz

## **11. Gewalt in der Pflege (4 Std.)**

- ⇒ Von wem kann Gewalt ausgehen?
- ⇒ Was ist alles unter Gewalt zu verstehen? Die einzelnen Aspekte werden erläutert
- ⇒ Gewalt von den Bewohnern gegenüber dem Personal
- ⇒ Gewalt von den Angehörigen gegenüber dem Personal
- ⇒ Gewalt vom Personal gegenüber den Angehörigen und den Bewohnern

## **12. Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg (8 Std.)**

- ⇒ Grundlagen einer anderen Art der Kommunikation
- ⇒ Die 4 Stufen: Wahrnehmung, Bedürfnis, Gefühl, Bitte
- ⇒ Verbalisierung der 4 Stufen
- ⇒ Übungen zu dieser Methode für die Gespräche mit Angehörigen und für das bessere Verständnis der Bewohner

## **13. Zusammenarbeit mit Angehörigen (8 Std.)**

- ⇒ Umgang mit schwierigen Angehörigen
- ⇒ Gespräche mit Angehörigen planen
- ⇒ Mimik, Gestik, Körperhaltung
- ⇒ Angehörigen die Erkrankung der Demenz erklären und Verständnis erzeugen

## **14. Nachschulung für Betreuungskräfte nach § 53 c (16 Std.)**

- ⇒ Themen individuell auf die Wünsche und Bedürfnisse der Einrichtung abgestimmt
- ⇒ die Schulungen werden als inhouse-Schulungen angeboten, damit fällt der Fahrweg für die Mitarbeiter weg
- ⇒ die Tage können innerhalb des Kalenderjahres festgelegt werden

## **15. Stress lass nach (4 Std.)**

- ⇒ Was ist Stress?
- ⇒ Formen von Stress
- ⇒ Was hat Stress mit mir zu tun?
- ⇒ Auswirkungen von Stress
- ⇒ Entspannungstechniken

***Training & Schulung Andrea Büchau***

---

# Umgang mit Bewohnern im Pflegeheim

---

## **16. Körpersprache (4 Std.)**

- ⇒ Was kann alles aus der Körpersprache erkannt werden?
- ⇒ Mimik, Gestik
- ⇒ Praktische Übungen mit der Videokamera

## **17. Palliativ-Pflege (4 Std.)**

- ⇒ Wie stelle ich mir meinen Tod vor? Wie möchte ich sterben?
- ⇒ Rituale für die Sterbenden und für die Angehörigen
- ⇒ Sterbephasen nach Kübler- Ross und Trauerphasen
- ⇒ rechtliche Aspekte wie Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht etc.
- ⇒ Basale Stimulation in der Sterbebegleitung

## **18. Dokumentation nach dem Strukturmodell (4 Std.)**

- ⇒ Die sechs Themenfelder des NBA mit Erläuterung der Einstufung und die 5 Pflegegrade
- ⇒ Informationssammlung SIS und Pflegeplanung
- ⇒ das Berichtblatt mit wertfreier Dokumentation
- ⇒ praktische Übung